

26. (Schwacher N.-N.-W., theils bewölkt.) Ich ging zum zweiten Male auf die Namiester Teiche und untersuchte die östliche Partie derselben. Keine Durchzügler mehr, bloß Brutvögel gesehen und zwar: *Anas boschas*, *crecca*, *querquedula*, *Fulica atra*; *Podiceps minor*, *auritus* und *rubicollis*; dann *Totanus calidris*, *Vanellus*, *Aegialitis minor* und ein Pärchen *Actitis*. Ueber *Podiceps rubricollis* habe ich, was das eheliche und häusliche Leben anbelangt, sehr interessante Beobachtungen gemacht. In einem Wassergraben bemerkte ich eine *Calamotherpe aquatica*, neben *Harelda glacialis* die zweite heurige Novität in meinem Gebiete. In einem Kieferwäldchen am Stejskal-Teiche fand ich das fertige Nest von *Turdus pilaris*, welche Art ich schon früher dasselbst brütend antraf. Auch ein Pärchen *Muscicapa luctuosa* habe ich hier am Durchzuge bemerkt. Bei Eibenschütz zeigte sich der erste *Lanius collurio* ♂ und ein ♂ *Musc. luctuosa*.

(Schluss folgt.)

Kleinere Mittheilungen

Heimkehr einer Brieftaube.

Den verehrten Lesern der „Schwalbe“ dürfte vielleicht noch eine Notiz in Erinnerung sein, welche am 1. September v. J. in Nr. 17 dieser Zeitschrift unter dem Titel „Brieftauben aus dem Brucker Lager“ erschienen war.

Die damals am 31. August 1890 um 4 Uhr 25 Min. unter Leitung der Lieutenants J. Schaudy jun. und Hermann Krasser Edler v. Strandwehrl in Gegenwart zahlreicher Officiere in Freiheit gesetzten 25 Stück Brieftauben, wovon die erste in 33½ Min. in Wien anlangte, während die übrigen in kurzen Intervallen folgten, so dass bis 6 Uhr sämtliche Tauben in ihren heimathlichen Schlägen waren — bis auf eine einzigen fehlten Brieftaube, die vor einigen Tagen (28. April) in Wien anlangte.

Ich theile die Heimkehr dieser Brieftaube nur deshalb mit, weil es nicht uninteressant wäre zu erforschen, wo das Thier während der 8 Monate, die seit damals verflossen sind, sich herumtrieb, denn dass sie in keiner Gefangenschaft war, beweisen mannigfaltige Umstände, die ich anführen werde, ebenso will ich meine ummassgebende Ansicht über das Verbleiben und den Aufenthalt dieser Brieftaube kundgeben.

Diese Brieftaube, 1889er Zucht, machte am 18. August desselben Jahres den Wettflug Semmering-Wien mit. Bei dem Wettflug Regensburg-Wien am 16. Juli trat sie ebenfalls in Concurrenz, flog südlich und westlich und war daher auf diesen beiden Strecken gut trainirt. Die Wissbegierde auf columbarischem Gebiet spornt mich stets zu neuen Versuchen an und so versuchte ich es auch mit dieser Taube in süd-östlicher Richtung, sandte daher dieselbe mit den übrigen am 31. August v. J. nach Bruck a. d. Leitha.

Die Brieftauben der Brieftauben-Section des „Ersten Wiener Geflügelzucht-Vereins im XIV. Bez.“, die gegenwärtig für den Wettflug Nürnberg-Wien westlich trainirt werden, hatten Mittwoch, den 29. v. M., die Strecke Melk-Wien zu durchfliegen.

Als gegen 11 Uhr Vormittag der Telegraph an meinem Taubenschlag die Ankunft der Thiere signalisirte und ich mich kurz darauf am Boden begab, um zu constatiren, ob alle meine Flieger angelangt sind, war ich nicht weniger überrascht, unter den Angekommenen meine table Täubin vom vergangenen Jahr aus Bruck zu erblicken.

Meine Überraschung steigerte sich, als ich die Taube einfiel und an derselben noch der Gummiring mit dem Kiel und den darin sich befindenden Zettel, welcher am rechten Fusse der Taube sich befand. Die Oeffnung des Kieles war mit einer Kruste getrockneten Kothes bedeckt; nachdem ich denselben entfernt hatte, zog ich die auf einer Seite bedruckte und auf der andern

mit Bleistift beschriebene Depesche, dessen Ränder vergilbt, sonst aber sehr gut erhalten war, heraus, der Datum dieser Depesche lautete: Brucker Lager, am 31. August 1890, 4 Uhr 25 Min. Nachmittags. An den Schwungfedern dieser Taube war noch der Vereinsstempel mit der laufenden Nummer 81, die die Taube beim Wettflug Regensburg-Wien erhielt, ersichtlich. Es beweist dies zur Genüge, dass die Taube in keiner Gefangenschaft war, denn schwerlich hätte die Neugierde eines Taubezüchters es widerstehen können, die Brieftaube, wenn schon nicht von den Stempeln (indem er die Taube gerupft hätte), doch wenigstens von dem Kiel oder dessen Inhalt zu befreien.

Meine Ansicht geht dahin, dass die Taube, als sie am 31. August v. J. in Freiheit gesetzt wurde, von den übrigen sich lostrennte, die Richtung verfehlte, nach dem Süden flog, das heisst von Bruck aus gegen die einst durchflogene Linie vordrang. Diese Strecke, der Brieftauben nicht ganz unbekannt, jedoch der durch das längere Trainiren im Westen in Hintergrund getretene Orientirungssinn und der inzwischen verstrichenen Zeit etwas geschwächten Orientirungsgabe irritirte die Taube derart, dass sie entweder durch Zufall oder herumirrendes Suchen nach Niederösterreich (etwa in die Gegend von Melk) gelangte und so die eigentliche Heimat umkreiste. Confus gemacht durch das stete Herumsuchen, scheint sich das Thier dort niedergelassen zu haben, wo es über Winter in Gesellschaft von Feldtauben oder in Bauernhöfen unter Haus- tauben ihr Dasein fristete.

Als am 29. v. M. die Brieftauben-Section erwählten Vereines ihre Brieftauben in Melk in Freiheit setzen liess, musste die Taube den Schwarm wahrgenommen haben, instintiv folgte sie demselben und erreichte auf diese Weise ihren heimathlichen Schlag.
Emil Goldstein.

Freiheit des Hühnerhabichts. Am 14. März — gerade vor der Thorsperre aller Jagd auf Wasserwild — ging ich von einem Streifgange durch das Revier in Begleitung des Hegers über's Feld zurück, als ich sah, wie von Süden her eine einzelne Krickente (*Anas crecca*) gezogen kam und auf einen Wasserlumpel mitten im Felde einfiel. Mehrere Versuche, sie anzugehen, schlugen fehl, deshalb liess ich sie mir von dem Heger zutreiben. Richtig nahm sie die Richtung auf mich zu und fiel etwa 80 Schritte vor mir ein. In demselben Augenblick erschien ein dritter Jäger auf der Bildfläche. Sausend stürzte mitten zwischen uns beiden aus der Luft ein Habicht auf die Ente herab, die in Todesangst in dem hochaufspritzenden Tümpel Rettung suchte. Der Habicht, wohl nicht so ganz sicher und von dem schmutzigen, hochaufspritzenden Wasser geblendet, suchte eiligst das Weite, doch mir gelang es nun an die ganz verschüchternete Ente, die sich nicht zu erheben wagte, heranzukommen und sie zu erlegen.

Am 24. März sah ich in einem Auwäldchen südlich von Brünn, die erste Schnefpe. Beim Anstand froren mir die Sohlen an den Boden an.

Am 8. April sah ich gelegentlich meiner Reise von Brünn nach Wien die erste Schwalbe, eine Rauchscharbe.
Karl Fritz

Ausstellungen.

Geflügelausstellung in Rudolfsheim bei Wien.

Die in den Tagen vom 28. bis 31. März 1891 vom I. Wiener Vorort-Geflügelzucht-Verein in Rudolfsheim abgehaltene Ausstellung nahm einen die gelegten Erwartungen befriedigenden Verlauf und machte sowohl dem rührigen Ausstellungs-Comité, als auch den p. t. Ausstellern alle Ehre. Diese Ausstellung war qualitativ und trotz der begonneuen Brut-Saison auch quantitativ gut beschiekt, und ebenso war auch das finanzielle Resultat trotz

des schlechten Wetters ein günstiges, wozu auch hauptsächlich die zahlreichen Verkäufe beitrugen.

Der Prämierungs-Liste angepasst, folgt nachstehend eine kurze Skizze des Ausgestellten:

Langshans. An Schönheit nicht nur in der betreffenden Classe, sondern vor allen übrigen Ausstellungsthieren hervorragend, waren die schwarzen, glattbeinigen des Herrn Beyer in Linz. Diese Thiere, die bereits im Vorjahre in der Land- und forstwirtschaftlichen Herbst-Geflügelausstellung prämiert wurden, zeichneten sich durch abnorme Grösse aus. Dieselben wurden daher auch mit dem 1. Preis prämiert. Schade, dass der Schnabel des Hahnes zu hellfarbig ist.

Den 3. Preis erhielten die Thiere des Herrn Kaderschafka, Penzing; Anerkennungs-Diplom, jene des Herrn Mißdrexler (Wien).
Brahma, hell. Die gut gebauten, stark rauheinigigen Thiere der Frau Blauschein (Wien) erhielten den 2. Preis. Die übrigen ausgestellten hellen Brahma entsprachen nicht, konnten daher auch keinen Preis erringen.

Brahma, dunkel. Bloss zwei Stämme, darunter aber ein Musterstamm. Denselben wurde der höchste in der Hühnerabtheilung vergebene Preis: die silberne Staatsmedaille zuerkannt. Eigenhümer dieses Stammes ist Herr Feischl (Wien).

Cochin, gelb. Auch in dieser Classe waren die Thiere Herrn Feischl's die besten der Ausstellung, sowohl in Grösse massiger Form, Befiederung und Farbe, erhielten daher auch den 1. Preis.

Dem genannten Stamme sich anreihend, war jener des Herrn Beyer (Linz), der den 2. Preis errang.

3. Preise erhielten; der Stamm der Frau Betty Nagel (Purkersdorf) und jener des Herrn Jul. Fuchs (Meidling). Die Thiere des Herrn Fuchs waren sehr gut in Form und Fussbefiederung, aber noch jung, daher nicht ausgewachsen; auch zeigte sich beim Hahn ein schwacher weisslicher Schimmel, ein Fehler, der bei den Cochins leider sehr oft vorkommt.

Bronzene Medaille erhielt der Stamm der Frau Nedobity (Salzburg).

Plymouth-Rocks. Von den fünf ausgestellten Stämmen erhielten die Riesenthiere des Herrn Thom. Goldstein (Meidling) den 1. Preis. Form, Grösse derselben liessen nichts zu wünschen übrig. Zeichnung der Henne hätte etwas marcanter sein können. Der Hahn war dunkel ohne gelben Schimmer, Füsse und Schnabel schön gelb.

2. Preis erhielt der Stamm des Herrn Fuchs (Meidling), dessen Thiere schön in Figur, tadellos in Zeichnung, aber etwas kleiner als Erstgenannte waren.

3. Preis erhielten die Thiere des Herrn Zeinhüger (Wien), dessen Hennen gross und schön, der Hahn jedoch schwach und mangelhaft in Figur waren.

Dorking. Ausgestellt nur ein Stamm junger Thiere von Frau B. Dauer (Klosterneuburg). Figur, Zeichnung und Farbe war tadellos, insbesondere war beim Hahn der selten schöne, weisse Hals- und Sattelbehang und das frische Aussehen der Thiere zu loben. Dieselben erhielten den 1. Preis.

Wyandotte. Dieselben waren ebenfalls bios durch einen Stamm „Gold“, Eigenhümer Herr Pisecker (Wien), vertreten. Zeichnung war etwas verschwommen, weshalb die Thiere auch bios den 3. Preis erhielten.

Houdans, Ausgestellt sechs Stämme.

Den höchsten Preis in dieser Classe, der zweithöchste in der Hühnerabtheilung überhaupt, die bronzenen Staatsmedaille, wurde den grossen und starken, gut gezeichneten, mit gutem Blätterkamm und voller Haube ausgestatteten Thieren der bekannten Houdanzüchterin Frau Irma Nagl (Graz) zuerkannt. Fast ebenbürtig waren die mit dem 2. Preis prämierten Thiere des Herrn Feischl (Wien).

Crève coenr, Ausgestellt zwei Stämme schwarze und ein

Stamm blaue. Hievon konnte bios ein Stamm schwarze des Herrn Leitner (Wien) mit dem 3. Preis prämiert werden, da die übrigen beiden weder in Grösse, noch Form, noch Kamm- und Haubenbildung entsprachen.

La flèche, Ausgestellt bios ein Stamm von Herrn Echinger (Wien). Da die sonst guten Thiere etwas mangelhaft im Kamm waren, erhielten sie bios den 3. Preis.

Italiener, Ausgestellt drei Stämme.

Ein Stamm tiefschwarze, mit enormer Kammbildung, schöner Figur und rein gelben Beinen und Schnabel, wurde mit Ehrenpreis bedacht. Dieser Stamm war Eigenthum des bekannten Italienerzüchters Herrn Schick (Rudolfsheim).

Ein schwarzer Stamm des Herrn Kirchmeier (Hietzing) wurde mit bronzenen Medaille bedacht. Bei letztgenanntem Stamme haben die Käme der Thiere, besonders vom Hahn etwas gelitten, präsentirten sich daher nicht vorthellhaft.

Minorea und **Andalusier.** Ein Herr Echinger (Wien) gehöriger Stamm tadelloser, reizend schöner blauer Andalusier, gross und edel in Figur, rein blauer Farbe ohne jede Spur von gelb, mit tief gesägten, schön geformten, frisch aussehenden Kämmen erhielt den verdienten 1. Preis. Von dieser Rasse hat man in Wien noch wenig gleich schönes gesehen.

Einem Stamme weisser Minorea der Frau Betty Nagel (Purkersdorf) wurde der 2. Preis zuerkannt, einem Stamme schwarzer des Herrn Echinger (Wien) der 3. Preis.

Letztere entsprachen jedoch in der Kammbildung, die abnorm gross war, nicht. Anerkennungs-Diplom erhielt Frau Kunther (Wien) für schwarze Minorea, welche jedoch in Figur und wegen des zu kleinen Kammes mangelhaft erschienen.

Paduaner, Gold- und Silberlack. Ein Stamm Silberlack des Herrn Ditrich (Wien) erhielt Ehrenpreis und ein Stamm Goldlack desselben Ausstellers den 2. Preis. Die Thiere beider Stämme hatte guten Zeichnung und sehr grosse, schön geformte Hauben.

Den 3. Preis erhielten die Silberlack der Frau Thornton (Hietzing).

Paduaner, chamois und andersfarbig. Ausgestellt sechs Stämme, darunter ein Frau Thornton (Hietzing) gehöriger, hervorragend schöner Stamm mit guter Haube und schöner Farbe, der den 1. Preis errang.

Holländer, Acht Stämme.

Der Musterstamm des Herrn Bock (Ottakring) erhielt den 1. Preis. Dessen Thiere hatten sehr grosse, rein weisse, richtig geformte, kugelige Hauben mit wenig schwarz ober dem Schnabel. 2. Preis erhielten jene des Herrn Feischl (Wien); 3. Preis jene der Frau Elise Breuer (Wien).

Malayen, Drei Stämme.

Darunter zwei rein gezeichnete, gut gebaute Stämme des Herrn Schick (Rudolfsheim) und Herrn Echinger (Wien), welche mit dem 1. bzw. 2. Preis prämiert wurden. Bei dem Stamme des Herrn Schick war die Henne etwas grösser und stärker als bei jenem des Herrn Echinger, daher auch dem Stamme des Ersteren der Vorzug gegeben wurde.

Phönix. Bloss ein Stamm; ausgestellt vom I. Ob.-Oesterr. Geflügelzuchtverein Linz, dem der 3. Preis zuerkannt wurde.

Zwergkämpfer. Durch neun Stämme durchwegs guter Qualität vertreten. Von diesen erhielten die fein geformten, coupirten Rothschecken des Herrn Bayer (Linz) den 1. Preis, die abnorm kleinen, goldhalsigen des Herrn Feischl (Wien) den 2. Preis, die goldhalsigen des Herrn Pisecker (Rudolfsheim) und Herrn Haldenwang (Rudolfsheim) je den 3. Preis und die silberhalsigen des Herrn Bayer (Linz) das Anerkennungs-Diplom.

Bantams, Drei Stämme. Die gesperbten des Herrn Bayer (Linz) erhielten den 2. Preis, die schwarzen niedlichen Thierechen des Herrn Kurz (Rudolfsheim) den 3. Preis.

Diverse Rassen, Frau Blauschein's Butschi-Chabo erhielten, da sie zwar gut in Zeichnung und auch klein, jedoch etwas zu hoch gebaut waren, so dass die Flügel den Boden nicht berühren konnten, blos Anerkennungs-Diplom.

Kreuzungen. Unter diesen war eine recht gelungene: „Dorking-Langshan“ der Frau Breuer (Rudolfsheim), die den 2. Preis erhielt.

Wassergeflügel. War sehr wenig ausgestellt, und dürfte dies wohl in der Jahreszeit gelegen haben. Erwähnenswerth war ein Stamm Rouen des Herr Biberhofer (St. Veit b. Wien), der mit dem 2. Preis und zwei Stämme Rouen des Herrn Wilhelm, Soos bei Loosdorf, die mit Anerkennungs-Diplom prämiirt wurden.

Trut- und Perlhühner. In diesen konnte ebenfalls flos eine bronzene Vereinsmedaille, und zwar dem weissen Stamme Truthühner der Frau Nadherny* (Borutin) zuerkannt werden.

Ziergeflügel. Dem bewährten oft ausgezeichneten Züchter edler Fasanen, Herrn Valentin (Rudolfsheim) wurde auch diesmal für seine selbstgezüchteten, sehr gut erhaltenen Gold- und Lady-Amberst-Fasanen die silberne Medaille und Diplom zuerkannt. Eine schöne Collection Wildfasanen des Herrn Pollak (Rudolfsheim), ferner ein Stamm weisser Pfauen des Herrn Haldenwang (Rudolfsheim) erhielten ebenfalls je die silberne Medaille.

Die Abtheilung der Tauben

wies 290 Nummern aus. Hauptsächlich gehörten dieselben den Rasse-Tauben an, während die Gruppe der Tümmler sehr schwach vertreten war.

Sowohl bei den dunkelgestorchten als gelb- und rothgestorchten erreichten die Thiere des Herrn Weigl (Wien) die ersten Preise. Durchwegs flackköpfig, ziemlich langschnäbelig und dünnhälsig und gut von Farbe, und wenn auch nicht hochprima, aber anderseits geringe Concurrenz, mussten ihnen die besten Preise zufallen. Unter den „schwarzen“ und „weissen“, kurzschnäbeligen waren es die schwarzen des Herrn L. Luksch (Wien) und die weissen des Herrn Weinzorl (Wien), welche von „Kopf und Schnabel“ prima genannt werden konnten.

Unter den Weissgestorchten und Schrecken waren ebenfalls die Thiere der Herren Weigl und Luksch den übrigen in Qualität vor und zeichnete sich insbesondere ein Paar Weissgestorchte des Herrn Weigl durch sehr kleinen Körper, sehr feinen Hals und schmalen Kopf aus.

Die Classen der gelben und rothen, ferner der geganselten Tümmler war schwach besetzt und wies auch nichts hervorragendes auf.

Auch die Classe der deutschen Mävchen war nur durch ein Paar schwarzschildige des Herrn Ebner (Wien) besetzt, die zwar gut gezeichnet und tief in Farbe waren, aber schwaches Jabot hatten.

Chinesische Mävchen wurden besonders von den Herren Pisecker und Thomas Goldstein (Wien) in blauen, bezw. weissen Exemplaren ausgestellt. Kleine Thiere mit voller Rosette, guter Cravatte und richtiger Kopfform.

Von Herrn Scholz (Poi:dorf) wurde ein tadelloses Paar sehr schön geschnuppert Blondnetten ausgestellt, die mit Rücksicht auf die ausserordentliche Vollkommenheit der Kopfform und den reinen weissen Spiegel an Schwung- und Schwanzfedern wohl verdienten Ehrenpreis erhielten.

Die Classe der Trommler war schwach, jene der Gimpel hingegen durch vier Paar spitzkappige, blaue, rein weissbindige von Sinner (Hetzendorf) und Fuchs (Meidling) qualitativ sehr gut vertreten.

In der Classe der einfarbigen Perücken zeichnete sich ein weisser Tauber von Thomas Goldstein (Meidling) durch ausserordentliche Rassevollkommenheit: kurzen Schnabel, runden Kopf, lange, geschlossene und tadellos geformte, sehr starke Perücke und reines Perlauge aus. Auch ein Paar schön gelber des Herrn

Saxl (Wien) und ein Paar blaue mit rein weissen Binden von Fuchs (Meidling) verdienten besondere Anerkennung.

Unter den gemöncchten Perücken waren wohl infolge ihrer seltenen Farbe die blauen mit rein weissen Binden von Fuchs (Meidling) das Hervorragendste, sehr schön in Farbe und Zeichnung, Kopf, Schnabel und Perücke waren auch ein Paar rethgemöncchte von Thomas Goldstein (Meidling).

Die einfarbigen Pfäutauben präsentirten sich in einem Paare breitragender, gelber von Herrn Saxl (Wien) am besten, während die weisschwänzigen sowohl in roth, gelb als auch schwarz von Sinner (Hetzendorf) in Prima-Exemplaren sowohl in Bezug auf Figur, Rad, Farbe, als auch Reihheit der Zeichnung ausgestellt wurden.

Die am reichsten besickten Classen waren jene der Brünner Kröpfer, unter denen besonders jene des Herrn Dwelly (Hetzendorf) sowohl durch kleine, sehr schmale, aufrechte Figur, als gutem Ballon, reine Zeichnung und Farbe am meisten hervorragen. Auch Herr O. Springer zeigte einiges Gutes.

Hervorragend schön waren ein Paar blaue englische Kröpfer von Herrn Seidl (Laa a. Th.). Dieselben hatten bei bedeutender Länge, grossem Ballon und reiner Zeichnung und Farbe, eine aufrechte, tadellose Figur. Deisen nicht viel nachstehend war ein Paar gelbe von O. Springer (Altenburg, Sachsen).

In Bezug auf Körperlänge, Ballon und Figur, tadellose französische Kröpfer wurden von Herrn P. Braun (Wien) ausgestellt.

In der Classe der Indianer hatten richtige Würfelpöpfe, grosse Fleischaugen und tadellos helle, kurze, dicke Schnäbel, die weissen des Herrn Eder (Wien) und die schwarzen von Herrn Luksch (Wien).

Qualität sehr gut besetzt war auch die Classe der Carrier, und stellten die Herren Müllauer (Nussdorf) und Saxl (Wien) besonders schöne schwarze, welche sowohl tief in Farbe, aufrechter Figur waren und lange dünne Hälse, sowie geraden langen Schnabel und starken Schnabelansatz hatten, aus.

Die Classen der Modeneser, ferner jene der Kömer waren schwach besetzt. In letzterer Classe zeichnete sich jedoch ein Paar gelbe von Seidl (Laa a. Th.) durch besondere Grösse, schöne Augen und grossen Schnabel aus.

Gut besetzt war die Classe der Florentiner, in welcher sowohl die Herren Leibner (Wien) als Eder (Wien) hervorragend Schönes ausstellten. Durchwegs waren die ausgestellten Thiere dieser Classe nicht nur von guter Zeichnung, sondern auch von ausserordentlich starkem und grossen Körperbau.

Die Classen der Malteser waren so reich und qualitativ gut besickelt, dass es für diese Preisrichter keine geringe Mühe sein konnte, unter dem vielen Schönen das Beste herauszufinden. Tiefgelbe, blaue, dann weisse von bedeutender Grösse stellte Herr Hentschel (Wien), tadellose rothe Herr Leitner (Wien), tief schwarze Herr Hinterleitner (Thannstätten, O.-Oe.) aus.

Riesige, prächtig geformte Fahlre war Herr Eder (Wien) so glücklich, sein Eigenthum nennen zu können. Gelämmerte Malteser wurden von den Herren Hinterleitner (Thannstätten) und Hentschel (Linz), braune Malteser von den Herren Völkl (Linz) und Leitner (Wien) in hervorragend schönen Exemplaren ausgestellt.

Wie selten auf einer Ausstellung waren qualitativ und quantitativ die beiden Classen der Hühnerschecken gut besickelt, so dass in der Classe 76, Hühnerschecken „schwarz und blau“, sogar zwei 1. Preise, zwei 2. Preise und zwei 3. Preise vergeben werden mussten.

Von solcher Figur, so reiner Zeichnung und solcher Tiefe der Farbe, wie die von den Herren Maishäfel (Enzing) und Völkl (Linz) ausgestellten „Rothem“ es waren, dürfte noch keine hiesige Ausstellung gezeigt haben.

Blane, mit tadelloser kurzer, breiter und hoher Figur Adlerkopf und reiner Zeichnung, stellte Herr Maishäfel (Euzing), dann Herr Obermüller (Thaustätten) aus, schwarze mit eben citirten Rasse-Atributen, die Herren Hünterleitner (Thaustätten), Vökl (Linz) und Obermüller (Thaustätten).

Unter den Farbentauben verdienten ein Paar rein gezeichnete, recht hübsche Laxenburger von Herrn Fuchs (Wien) Erwähnung.

Die zahlreich vorhanden gewesenen Brieftauben zu beurtheilen, ist wohl hier nicht am Platze, da man früher deren Flugleistung, die doch für deren Beurtheilung allein massgebend ist, erprobt haben müsste. Es sei jedoch erwähnt, dass sich viele bedeutendere Brieftaubenzüchter, wie Fleissner (Hietzing), Zielinger (Sechshaus), Müller (Wien) etc. an der Ausstellung theilgenommen.

Sehr erwähnenswerth waren auch, infolge ihrer natürlichen Darstellung, die Präparate des Herrn Schlägl (Wien).

Prämierungsliste der 16. internationalen Geflügel- und Vogelausstellung in Wien.

I. Hühner, Wasser und Zier-Geflügel.

Die goldene Vereinsmedaille als höchste Auszeichnung für Grogsgeflügel: Baron Haberscher Geflügelhof „Erlach-Linsberg“.

Silberne Staatsmedaille als Collectionspreis für Nutzrassen: Ingenieur C. Pallisch-Erlach für Cochin, Carl Scholz-Poisdorf für Houdan, Irma Nagl-Graz für dergl.

Preisrichter für Classe I bis 12:

Baron L. Villa Secca, Oberringenieur Beiwinkler und A. Schönplug.

1. Classe. Schwarze glattbeinige Langshan. II. A. F. Beyer-Linz, III. Henriette Guradze-Kollischowitz (Pr.-Schles.), Anerkennung: Geflügelhof „Erlach-Linsberg“ (N.-Oesterr.).

2. Classe. Raulbeinige Langshan. Wurde kein Preis vergeben.

3. Classe. Weisse und andersfarbige Langshan. I. Geflügelhof „Erlach-Linsberg“, Anerkennung: Georg Schicht-Leopoldsdau.

4. Classe. Gesperberte Plymouth-Rock. III. Geflügelhof „Erlach-Linsberg“, Anerkennung: Fürstl. Hohenlohe'scher Geflügelhof Slaventzitz (Pr.-Schles.).

5. Classe. Andersfarbige Plymouth-Rock. Wurde kein Preis zuerkannt.

6. Classe. Gelbe Cochin. I. Ingenieur C. Pallisch-Erlach (N.-Oesterr.), II. Derselbe, III. S. L. Gironcoli-Görz, Anerkennung: Ferd. Hausinger-Novimarrow.

7. Classe. Rebhuhnfarbige Cochin. Wurde kein Preis vergeben.

8. Classe. Weisse und andersfarbige Cochin. I. Ingenieur C. Pallisch-Erlach (N.-Oesterr.).

9. Classe. Dunkle Brahma. III. Geflügelhof „Erlach-Linsberg“, Anerkennung: A. Feischl-Wien und S. Gironcoli-Görz (für 9ter Frühbrut).

10. Classe. Helle Brahma. I. Geflügelhof „Erlach-Linsberg“.

11. Classe. Dorking. Wurde kein Preis vergeben.

12. Classe. Wyandotte. II. A. F. Beyer-Linz.

In dieser Abtheilung hatte ausser Preisbewerbung ausgestellt Baron Villa Secca-Ottakring.

Preisrichter für Classe 13 bis 39:

Director Swoboda, Ingenieur C. Pallisch, Oberlehrer J. Kaute, C. Wagner-Purkersdorf.

13. Classe. Houdan. I. C. Scholz-Poisdorf, II. Derselbe, III. J. Nagl-Graz, Anerkennung: A. Feischl-Wien.

14. Classe. La Flèche. I. Rob. Echinger-Wien, Anerkennung: Otto Abeles-Erlach.

15. Classe. Crève-cœur. Wurde kein Preis vergeben.

16. Classe. Gold- und Silberlack-Paduaner. II. J. Dietrich-Wien, III. Baron Villa Secca-Ottakring, Anerkennungen: J. Dietrich-Wien, Anna Diedek-Wien.

17. Classe. Andersfarbige Paduaner. II. Th. Thornton-Wien-Hitzing, III. Rob. Echinger-Wien, Anerkennungen: Ludw. Kunze-Rochlitz i. S., Th. Thornton-Wien-Hitzing, Anna Diedek-Wien.

18. Classe. Holländer. I. Ludw. Kunze-Rochlitz i. S., II. Geflügelhof „Erlach-Linsberg“, III. Alois Bock-Ottakring, Anerkennung: A. Feischl-Wien.

19. Classe. Spanier. Wurde kein Preis vergeben.

20. Classe. Andaluser. II. Rob. Echinger-Wien.

21. Classe. Minorca. I. Ernst Kretschmar-Költzschlenbroda, II. Betty Nagl-Purkersdorf, III. Ernst Kretschmar-Költzschlenbroda, Anerkennung: Betty Nagl-Purkersdorf.

22. Classe. Phoenix. III. E. Kreissig-Peinig i. S. Anerkennung: L. S. Gironcoli-Görz.

23. Classe. Yokohama. III. Bernhard Schöne-Lichtenberg (Sachsen).

24. Classe. Kämpfer. Vacat.

25. Classe. Malayan. I. S. Gironcoli-Görz, II. Derselbe, Anerkennung: Derselbe.

26. Classe. Sumatra. Vacat.

27. Classe. Hamburger Gold- und Silbersprenkel. I. Fürstl. Geflügelhof Slaventzitz (Pr.-Schles.), II. Anna Diedek-Wien.

28. Classe. Schwarze Hamburger. Gold- und Silberlack. II. Bachofen von Echt-Jülich (Rheinpr.), III. Derselbe, Anerkennung: A. F. Beyer-Linz.

29. Classe. Oesterreichische Landhühner. Vacat.

30. Classe. Böhmisches Landhühner. Vacat.

31., 32., 33. Classe. Ungarische, steirische und deutsche Landhühner. II. Amalie von Nadherny-Schloss Janowitz, Anerkennung: Geflügelhof Slaventzitz.

34. Classe. Siebenbürger Nackthälse. Anerkennung: Rosa Hofmeyer-Rekawinkel.

35. Classe. Italiener. II. R. Seyfert-Glauchau, Anerkennung: A. Grund-Dehiau i. B.

36. Classe. Zwergkämpfer. I. Carl Scholz-Poisdorf (Nr. 163 und 165), II. S. L. Gironcoli-Görz (Nr. 161a und 161b), III. Anna Diedek-Wien, Anerkennung: Math. Scheida-Ottakring.

37. Classe. Bantam. I. Fürstl. Geflügelhof Slaventzitz, II. Winzig Jos. Dornbach (Nr. 178 und 179), III. A. F. Beyer-Linz (Nr. 168 und 169), Anerkennungen: Al. Meyer-Freising (Bayern), S. L. Gironcoli-Görz (Nr. 180a und 180b), Hugo Klaudy-Peuzing.

38. Classe. Diverse Rassen. I. Geflügelhof „Erlach-Linsberg“ (Seidenhühner), II. S. L. Gironcoli-Görz (Dominikaner), Anerkennung: Gräfin Brandis-Aumovim, Böhln. (Struppühner).

39. Classe. Kreuzungen. II. Baronin Fanny Jardi-Gut Weissenbach (Steiermark), III. O. Reuther-Mödling, Anerkennungen: Baronin Fanny Jardi-Gut Weissenbach (Steiermark), Dieselbe, Antonie Kauth-Wien, Geflügelhof Slaventzitz.

Preisrichter für Classe 40 bis 47:

E. Sinner-Hetzendorf und A. F. Beyer-Linz.

40. Classe. Peking-Enten. I. Geflügelhof „Erlach-Linsberg“, II. A. Schönplug-Hetzendorf.

41. Classe. Aylesbury-Enten. Wurde kein Preis vergeben.

42. Classe. Rouen-Enten. II. Ferd. Hausinger-Novimarrow, III. Fritz Bieberhofer-Ob.-St.-Veit, Anerkennung: Baron Villa Secca-Ottakring, kleine silberne Medaille: Rosa Hofmeyer-Reckawinkel.

43. Classe. Diverse Enten. Grosse silberne Vereinsmedaille: Geflügelhof „Erlach-Linsberg“, II. Fürstl. Geflügelhof Slaventzitz, Anerkennungen: Gräfin Brandis-Aumovim, Böhln. Ob.-Director Ebert-Edlitz.

44. Classe. Kreuzungen. Vacat.

45. Classe. Endener Gänse. Vacat.

46. Classe. Toulouser Gänse. II. Frau Henriette Guradze-Kollischowitz, Anerkennung: Graf Siegm. Bathany-Csondok.

47. Classe. Diverse Rassen. Vacat.

Preisrichter für Classe 48 und 49:

Baron Villa Secca, Oberringenieur Beiwinkler und A. Schönplug.

48. Classe. Amerikanische Bronzetruhen. II. Frau Henriette Guradze-Kollischowitz (Pr.-Schl.), III. S. L. Gironcoli-Görz.

49. Classe. Diverse Truthühner. II. Geflügelhof „Erlach-Linsberg“.

Preisrichter für Classe 50 und 51:

E. Sinner, A. F. Beyer.

50. Classe. Fasanen. I. Geflügelhof „Erlach-Linsberg“, II. Derselbe, III. Conrad Widter-Wien.

51. Classe. Diverse. Kleine silberne Medaille: Geflügelhof „Erlach-Linsberg“, bronzene Medaille: Georg Schicht-Leopoldau.

II. Tauben.

Die goldene Vereinsmedaille, als höchste Auszeichnung für besonders hervorragende Zuchtleistungen erhielt von der vereinigten Jury Herr Rath J. B. Brusskay, welcher dieselbe sofort dem I. österr.-ungar. Geflügelzucht-Verein als Preis für die nächstjährige Ausstellung zur Verfügung stellte. Die silberne Staatsmedaille als Collectionspreis erhielten die Herren K. Grauer, Wr.-Neudorf, G. Reissner, Wien III, und F. Harrer, Gumpoldskirchen; die bronzene Staatsmedaille die Herren A. Friedl, Döbling, E. Sinner, Hetzendorf, A. Dimmel, Wien IV, R. Svoboda, Pecek.

An Geldpreisen: I. 5 fl., II. 3 fl. und III. 2 fl. wurden in den Classen 52 bis inclusive 67 von den Herren Preisrichtern: A. V. Curry, Währing, O. Reuther, Wien, und statt J. G. Gaspartz, Budapest von A. Schkorepa, Wien, und A. Dietrich, Wien zuerkannt:

Class 52, Trümmel, gelbe, III., K. Grauer, Wr.-Neudorf.
Class 53, dergl., rothe, III., A. Dimmel, Wien IV.
Class 53, dergl., schwarze, Anek.-Diplom, derselbe.
Class 54, dergl., Kibitz, Anek.-Diplom, O. Holl. Ritt. v. Stahlberg, Wien.

Class 55, dergl., blaueganselte, II., H. Madele, Wien IV.
Class 55, dergl., gelbgeganselte, III., derselbe.
Class 55, dergl., Anek.-Diplom, Baron L. Villa Secca.

Ottakring.
Class 55, dergl., blaueganselte, Anek.-Diplom, Fr. E. Dumtsa, Wien.

Class 56, dergl., schwarzgeganselte, I., H. Madele.
Class 56, dergl., rothgeganselte, II., derselbe.
Class 57, dergl., dunkelgestorchte, silb. Medaille, H. Zaoralak, Döbling.

Class 57, dergl., I., R. Kaspr. Meidling.
Class 57, dergl., H. Zaoralak.
Class 57, dergl., bronz. Med., derselbe.
Class 57, dergl., III., K. Kaspr.

Class 58, dergl., gelbgestorchte, Anek.-Diplom, K. Grauer.
Class 59, dergl., Budapest gestorchte, I., A. Dimmel.
Class 59, dergl., II., H. Madele.

Class 60, dergl., Prager, III., K. Grauer.
Class 61, dergl., Silberelster-, I., R. Svoboda, Pecek.
Class 61, dergl., Gelbelster-, III., K. Grauer.
Class 61, dergl., Anek.-Diplom, H. Madele.

Class 62, dergl., vielf. Almond-, silb. Med., F. Fricke.

Magdeburg.
Class 62, dergl., lichte Motes-, bronz. Med., derselbe.
Class 62, dergl., vielf. Almond-, II., G. Reissner, Wien III.
Class 62, dergl., schwarze Weisskopf-, III., F. Fricke.
Class 62, dergl., rothgelbe, Anek.-Diplom, derselbe.

Class 63, deutsche Mönchen, blausch., II., derselbe.
Class 64, ägyptische, dergl.
Class 65, chinesische dergl., weisse, I., Th. Nitsche,

6r.-Röhrsdorf.

Class 65, dergl., gelbe, II., J. Schleicher, Stuhlweissenburg.
Class 65, dergl., weisse, III., K. Schmid, Stronsdorf.
Class 66, Blondinnetten.
Class 67, Satinnetten, II., M. Völkl, Linz.

Class 67, dergl., III., F. Fricke, Magdeburg.
In den Classen 68 bis incl. 82 von den Herren Preisrichtern: G. Reissner, Wien, Scholz, Poisdorf, und statt A. T. Dumtsa, Wien, von H. Pilshofer, Wien, zuerkannt:

Class 68, Lahore, gelbe, III., A. Gerhart, Wien I.
Class 69, Libanon, schwarze, II., L. Höllwarth, Wien III.
Class 70, orient. Möv., schwarzsch., I., F. Fricke.
Class 71, Perrücken, schwarze, III., L. Saxl, Wien VII.

Class 71, dergl., I., derselbe.
Class 71, dergl., weisse, II., Th. Goldstein, Wien XII.
Class 72, dergl., rothgemönchte, I., F. Fricke.
Class 72, dergl., gelbgemönchte, III., R. Svoboda.
Class 72, dergl., rothgemönchte, II., Baron L. Villa-Secca,

Ottakring.
Class 72, dergl., Mohrenköpfe, Anek.-Diplom, J. Kovacs.

Debresin.
Class 72, dergl., schw.- u. roth gem. Köll., silb. Med., J. Goldstein, Wien XII.

Class 73, Pfautauben, weisse, indische, I., J. B. Brusskay, Wien III.

Class 73, dergl., weisse engl., III., derselbe.
Class 73, dergl., II., R. Svoboda.
Class 73, dergl., Anek.-Diplom, A. Dimmel.

Class 73, dergl., weisse japan. Seiden-, Privatpreis, J. B. Brusskay.

Class 74, dergl., Collection, silb. Med., A. Dimmel, Wien IV.

Class 74, dergl., gelbe, I., J. B. Brusskay, Wien III.
Class 74, dergl., schwarze, III., derselbe.

Class 74, dergl., Collection, silb. Med., derselbe.
Class 74, dergl., schwarze, II., Baron L. Villa Secca.
Class 74, dergl., rothe, Privat-Preis, derselbe.

Class 74, dergl., blaue, Anek.-Diplom, J. Schleicher, Stuhlweissenburg.

Class 75, dergl., schwarzschildige, II., A. Dimmel.
Class 75, dergl., rothschildige, III., derselbe.
Class 76, dergl., blauschwänzige, I., Baron L. Villa-Secca.
Class 76, dergl., gelbschwänzige, III., derselbe.

Class 77, dergl., gelbweisschwänzige, II., E. Sinner, Hetzendorf.

Class 77, dergl., rothweisschwänzige, III., derselbe.
Class 77, dergl., schwarzweisschwänzige, I., A. Dimmel.
Class 77, dergl., blauweisschwänzige, Anek.-Diplom,

Baron L. Villa-Secca.

Class 78, dergl., blau, mit weissen Binden, I., J. B. Brusskay.
Class 78, dergl., III., derselbe.
Class 78, dergl., blauegemönchte mit weissen Binden, II., Baron L. Villa-Secca.

Class 79, Kröpfer, Holländer, I., R. Svoboda.
Class 79, dergl., Brüner, II., K. Grauer.
Class 79, dergl., III., derselbe.

Class 79, dergl., Anek.-Diplom, derselbe.
Class 79, dergl., Anek.-Diplom, A. Dimmel.
Class 80, dergl.

Class 81, dergl., englische, I., F. Fricke.
Class 81, dergl., II., derselbe.
Class 81, dergl., französische, III., R. Svoboda.

Class 81, dergl., englische, Anek.-Diplom, derselbe.
Class 81, dergl., bronz. Med., F. Carl, Perchtholdsdorf.
Class 81, dergl., engl. u. franz. Coll., silb. Med., J. Seydl,

Laa a. Th.,

Class 82, dergl., Amsterd., Ballonbläser, I., Fr. E. Dumtsa.
Class 82, dergl., II., dieselbe.

In den Classen 83 bis incl. 103 wurden von den Preisrichtern J. B. Brusskay, Wien, Kührer, Wien, und Zaoralak, Döbling, folgende Preise zuerkannt:

Class 83, Malteser, gelbe, I., K. Grauer.
Class 83, dergl., rothe, II., G. Reissner.
Class 83, dergl., III., K. Grauer.

Class 83, dergl., gelbe, Anek.-Diplom, G. Reissner.
Class 84, dergl., blaue, I., K. Svoboda.
Class 84, dergl., schwarze, II., F. Harrer.

Class 84, dergl., blauegemönchte, III., K. Grauer.
Class 84, dergl., Coll., Privat-Ehrenpreis, G. Reissner.
Class 84, dergl., silb. Med., A. Friedl, Döbling.

Class 84, dergl., schwarze, Anek.-Diplom, M. Völkl, Linz.
Class 85, dergl., Chamois-, I., G. Braumann, Linz.
Class 85, dergl., weisse, II., K. Grauer.

Class 85, dergl., III., M. Völkl, Linz.
Class 85, dergl., Coll., silb. Med., G. Reissner.
Class 85, dergl., weisse, Anek.-Diplom, R. Svoboda.

Class 85, dergl., blauweissköpfe, Anek.-Diplom, A. Friedl.
Class 85, dergl., weisse, Anek.-Diplom, F. Harrer.
Class 85, dergl., Anek.-Diplom, A. Dimmel.
Class 85, dergl., braungebämmerte, Anek.-Diplom, J. Macha, Klosterneuburg.

Class 86, Florentiner, Collection, silb. Med., F. Harrer.
Class 87, dergl., blaue, II., G. Reissner.
Class 88, Hühnerschrecken, schwarze, I., K. Grauer.

Class 88, dergl., rothe, III., derselbe.
Class 88, dergl., Collection, silb. Med., G. Reissner.
Class 88, dergl., Anek.-Diplom, A. Friedl.

Class 89, dergl., blaue, I., J. Dietrich, Wien IX.

(Schluss folgt.)

An die geehrten Mitglieder und Leser.

In Folge des Buchdruckerstrikes konnten

Nr. 9 und 10 nicht rechtzeitig erscheinen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mittheilungen des Ornithologischen Vereins in Wien](#)

Jahr/Year: 1891

Band/Volume: [015](#)

Autor(en)/Author(s):

Artikel/Article: [Ausstellungen. 128-132](#)